



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sondersitzung des Ausschusses
für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und
Liegenschaften am 10.07.2024**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 16:30 Uhr bis 17:11 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion Halle, Vertretung für Herrn Raue
Udo Nistripke	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Martin Sehrndt	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Christoph Bernstiel	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertretung für Herrn Haak
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Katja Müller	Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale), Vertretung für Herrn Dr. Meerheim
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Mario Lochmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Tom Wolter	Fraktion Volt / MitBürger
Mario Kerzel	Fraktion Hauptsache Halle, Vertretung für Herrn Schachtschneider
Tim Kehr wieder	Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIEN WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale)

Verwaltung

Katharina Brederlow	Beigeordnete für Bildung und Soziales
Thomas Stimpel	Referent GB I
Yves Stephan	Controller GB IV
Christian Hiepe	Abteilungsleiter Schule
Maik Stehle	Stellvertretender Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Alexander Raue	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Guido Haak	CDU Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)
Andreas Schachtschneider	Fraktion Hauptsache Halle

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Sehrndt eröffnete in Abwesenheit des Ausschussvorsitzenden, eine Stellvertretung ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht gewählt, als das an Jahren älteste Mitglied die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften.

zu 2 Bestimmung eines Sitzungsleiters für die Sondersitzung

Herr Sehrndt bat um Namensvorschläge für die Sitzungsleitung.

Frau Dr. Wünscher schlug Herrn Bernstiel vor.

Frau Müller fragte nach, ob es sich hierbei lediglich um die Wahl eines Sitzungsleiters für die heutige Sitzung handelt. Die Frage wurde bejaht.

Da es keine weiteren Vorschläge gab, bat **Herr Sehrndt** um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: zugestimmt

Somit wurde **Herr Bernstiel** als Sitzungsleiter für die Sondersitzung festgestellt.

Herr Bernstiel stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 3 Bestellung eines Protokollführers für die Sondersitzung

Herr Bernstiel schlug Herrn Stehle als Protokollführer vor. Da es keine weiteren Vorschläge gab, bat er um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde **Herr Stehle** als Protokollführer für die Sondersitzung bestellt.

zu 4 **Feststellung der Tagesordnung**

Da es keine Änderungen und keine Wortmeldungen zur Tagesordnung gab, bat **Herr Bernstiel** um Abstimmung der unveränderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bestimmung eines Sitzungsleiters für die Sondersitzung
3. Bestellung eines Protokollführers für die Sondersitzung
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Einwohnerfragestunde
6. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
7. Beschlussvorlagen
- 7.1. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2024 im Fachbereich Bildung für die Schülerbeförderung von Schülerinnen und Schülern der Grundschule „Otfried Preußler“ sowie zusätzliche Begleitmaßnahmen
Vorlage: VIII/2024/00023
8. Mitteilungen
9. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
10. Anregungen
11. Mitteilungen
12. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
13. Anregungen

zu 5 Einwohnerfragestunde

Herr Bernstiel eröffnete die Einwohnerfragestunde.

zu 5.1 Fragesteller 1 zum TOP 7.1

Fragesteller 1 fragte, wieso bei der Schülerbeförderung jetzt mehr Geld für die Busse benötigt wird, da seines Wissens die Verwaltung von Anfang an acht Busse eingeplant hat. Er fragte außerdem, wie die Summen kalkuliert wurden.

Frau Brederlow antwortete, dass aus anderen Baumaßnahmen drei Busse frei geworden sind, sodass statt der ursprünglich fünf geplanten und kalkulierten Bussen nunmehr acht Busse zur Verfügung stehen.

Sie erklärte, dass die zu genehmigenden Mehrkosten durch die vom Stadtrat neu beschlossene Sicherstellung einer Busbegleitung entstanden sind, sowie durch neu eingeplante Sonderfahrten für Krankheitsfälle. Sie fügte hinzu, dass Angebote eingeholt wurden und die zu beschließenden Summen die sind, die dann auch vertraglich festgelegt werden.

Fragesteller 1 fragte, ob man davon ausgehen kann, dass durch den heutigen Beschluss die Kosten bis 2026 gedeckt sind, oder ob jedes Jahr ein Sonderausschuss einberufen wird.

Frau Brederlow erklärte, dass der heutige Sonderausschuss einberufen wurde, weil die Kosten im Haushalt 2024 nicht eingeplant waren. In den kommenden Jahren werden die Kosten, die in der Beschlussvorlage einsehbar sind, in die der Haushaltsplanung berücksichtigt.

zu 6 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Bernstiel wies darauf hin, dass keine in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse zu veröffentlichen sind.

zu 7 Beschlussvorlagen

zu 7.1 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2024 im Fachbereich Bildung für die Schülerbeförderung von Schülerinnen und Schülern der Grundschule „Otfried Preußler“ sowie zusätzliche Begleitmaßnahmen Vorlage: VIII/2024/00023

Frau Brederlow führte in die Beschlussvorlage ein. Sie erklärte, dass es bei der Vorlage lediglich um eine Umschichtung von Haushaltsmitteln in diesem Haushaltsjahr geht und alles andere in den kommenden Jahren mit eingepreist werden muss. Sie informierte, dass die Mittel der Sicherstellung einer fest beauftragten Busbegleitung und zusätzlicher Notfalltransporte für die 2 Schuljahre dienen. Sie informierte, dass die Vergaben mit der HAVAG gemeinsam gemacht werden und fügte hinzu, dass die Änderungen auf Gesprächen mit der Schulelternvertretung basieren und den Hinweisen der Eltern, die in Stadtrats- und Ausschusssitzungen vorstellig geworden sind.

Frau Dr. Wünscher begrüßte die Veränderungen, kritisierte jedoch, dass dafür der Protest der Eltern und des Stadtrates notwendig war und deswegen jetzt die Umsetzung als überplanmäßige Aufwendung beschlossen werden muss.

Sie fragte, welche Auswirkungen es für die einzelnen Schulen hat, bei denen Geld für die Finanzierung weggenommen werden soll und ob die Summen auch mit den Schulen abgesprochen wurden.

Frau Brederlow antwortete, dass das Geld von den Sachkonten für die einzelnen Schulformen genommen wird und nicht von konkreten Schulen. Sie erklärte, dass sich die Deckung der Kosten einerseits aus einer erheblichen Verringerung der Beiträge der Unfallkasse für alle Schulen ergibt, sowie aus Mehrerträgen aus Gastschulbeiträgen, da es insbesondere im Berufsschulbereich eine hohe Anzahl an auswärtigen Schülern gibt, die in Halle eine Schule besuchen.

Herr Dr. Lochmann fragte, wie die in der Beschlussvorlage benannten möglichen weiteren Mehraufwendungen aufgrund von Nachverhandlungen für die Busbegleitung zustande kommen.

Herr Hiepe antwortete, dass die Ausschreibungen für besondere Beförderung alle zwei Jahre erfolgt und es in Absprache mit der zentralen Vergabestelle in der Hälfte dieses Ausschreibungszeitraumes Nachverhandlungen gibt. Dies wurde aufgrund von preislichen Steigerungen reinverhandelt.

Er gab bekannt, dass die Preisabsprachen momentan geführt werden und es voraussichtlich auch eine Erhöhung der Aufwendung für die besondere Beförderung geben wird.

Herr Wolter fragte nach der Anzahl der Begleitpersonen. Er wollte außerdem wissen, welcher Natur die geschaffenen Stellen sind und warum diese nicht durchs Land finanziert werden, obwohl es sich um pädagogisches Personal handelt.

Frau Brederlow antwortete, dass acht Begleitpersonen eingestellt werden, sodass in jedem Bus eine Begleitperson vorhanden ist. Sie erklärte, dass das Personal über einen Personaldienstleister gestellt wird und nicht vom Land finanziert wird, weil eine Beförderungsbegleitung eine freiwillige Aufgabe des Schulträgers ist.

Herr Hiepe führte aus, dass es sich bei zwei der acht Schulbegleiter um vorhandene Schülerlotsen der Schule handelt, die über die Jugendwerkstatt finanziert werden. Die zusätzlichen sechs Schulbegleiter werden von der Stadt auch zusätzlich finanziert.

Herr Wolter sprach an, dass die Deckung der Schülerbeförderung nur für 2024 beschrieben ist und fragte wie für 2025 und 2026 die Deckung geplant ist. Er fragte in dem Kontext auch, mit welcher Laufzeit der Vertrag zur Schülerbeförderung jetzt geschlossen wird.

Frau Brederlow antwortet, dass es heute lediglich um die überplanmäßigen Ausgaben bzw. Umschichtung für dieses Jahr geht.

Sie erklärte, dass die Deckung der Folgejahre im Rahmen der Haushaltsplanungen überprüft wird und sie zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage machen kann, ob die Deckung wieder innerhalb des GB IV möglich ist. Dies hängt zum Beispiel von den tatsächlichen Schülerzahlen ab, die die Beiträge der Unfallkasse bestimmen.

Herr Wolter fragte nach, ob der Vertrag dann nur für 2024 geschlossen wird. Er wollte außerdem wissen, ob es eine gewisse Flexibilität im Vertrag gibt, falls sich herausstellt, dass die tatsächliche Auslastung der Busse anders ausfällt als geplant.

Frau Brederlow antwortete, dass der Auftrag für die beiden Schuljahre vergeben wird. Sie wies nochmal darauf hin, dass nicht für jeden Schüler ein Sitzplatz eingeplant ist, aufgrund von Ausfällen durch Krankheit und andere Beförderungsmöglichkeiten, die von einigen Schülern genutzt werden. Sie nannte die Beförderung durch Eltern oder mittels der S-Bahn.

Herr Wolter bat um eine Erklärung des geplanten Notfalltransports.

Frau Brederlow erklärte, dass der Notfalltransport dafür da ist, um Kinder im Falle von Verletzungen oder Krankheit in Absprache mit den Eltern nach Halle-Neustadt zu bringen.

Herr Kehrwieder fragte, ob im Falle des Ausfalls eines Schulbegleiters ein Ersatz vorgesehen ist.

Herr Hiepe antwortete, dass die Stadt derzeit im Austausch mit dem Personaldienstleister steht und versichert, dass es eine verlässliche Lösung im Falle von Krankheitsfällen der Schulbegleiter geben wird.

Herr Kehrwieder fragte nach dem Stand der Stellenbesetzung der Schulbegleiter.

Herr Hiepe antwortete, dass der Personaldienstleister momentan im Rekrutierungsprozess ist und es für die vertragliche Bindung der Schulbegleiter eine Verbindlichkeit der Stadt benötigt, was die Einberufung der heutigen Sondersitzung notwendig gemacht hat.

Herr Kehrwieder fragte, ob die Schulbegleiter infolge einer Haushaltssperre im nächsten Jahr wegfallen könnten, da es sich nur um eine freiwillige Leistung handelt.

Frau Brederlow antwortete, dass die Begleiter vertraglich für die zwei Jahre gebunden werden und dadurch im Falle einer Haushaltssperre nicht wegfallen werden.

Herr Sehrndt fragte, ob die Kosten im Gespräch mit der HAVAG ermittelt wurden oder ob eine richtige Ausschreibung gemacht wurde.

Herr Hiepe antwortete, dass eine Ausschreibung erst mit dem heutigen Beschluss möglich ist. Er sagte, dass die Stadt sich derzeit in Verhandlungen befindet und danach die Ausschreibungen auf den Weg gebracht werden. Er fügte hinzu, dass die vorliegende Kalkulation auf Erfahrungswerten und einem engen Austausch mit der HAVAG aufbaut.

Herr Sehrndt warnte, dass Vertrauen gut und Kontrolle besser ist und dass bei diesen regulären Ausschreibungen die Hand draufgehalten werden muss, damit das nicht nützlicher ist für einige, die da gerade den Preis ansagen.

Herr Heym sagte, dass er die implizierte Kritik an der Vorlage, die teilweise geäußert wurde, nicht nachvollziehen kann. Er sagte, dass die Verwaltung von dem vom Stadtrat beschlossenen Beschluss das umgesetzt hat, was aus ihrer Sicht menschenmöglich war. Er fügte hinzu, dass er die Fragen zur Verlässlichkeit der Finanzierung und wann welche Ausgaben durch den Finanzausschuss abgestimmt werden müssen als kontraproduktiv ansieht.

Herr Nistripike fragte, ob es vorgesehen ist, dass alle Schüler eine Schülerfahrkarte erhalten.

Frau Brederlow antwortete, dass eine Schülerfahrkarte für Grundschüler normalerweise nicht vorgesehen ist, dass aber aufgrund der entsprechenden Entfernung die Stadtverwaltung gerade dabei ist zu prüfen, wie dies trotzdem umgesetzt werden kann.

Frau Dr. Wünscher sprach an, dass durch den Stadtrat eine Containerlösung beschlossen wurde, gegen die der Bürgermeister angekündigt hat, in Widerspruch zu gehen. Sie fragte was passiert, wenn die vorliegende Beschlussvorlage beschlossen wird und dann im August der Stadtrat den Widerspruch ablehnt.

Frau Brederlow antwortete, dass in diesem Falle die Kommunalaufsicht nochmal tätig werden könnte. Sie fügte hinzu, dass die Umsetzung einer Containerlösung mindestens ein Jahr dauert und während dieser Zeit die Schülerbeförderung auf jeden Fall benötigt wird. Sie gab bekannt, dass in den Vertragsverhandlungen auf jeden Fall eine Ausstiegsklausel festgehalten wird, die Stadt aber davon ausgeht, dass Beförderung und Begleitung über einen längeren Zeitraum benötigt werden.

Herr Bernstiel sprach an, dass es ein klares Votum im Stadtrat und wahrscheinlich auch im neu konstituierten Stadtrat für die Containerlösung gibt, da diese Lösung auch von den Experten der Schule und den Eltern favorisiert wird. Er sagte, dass das Hauptargument gegen die Containerlösung die Fördermittel sind, die bei einer Verzögerung der Baumaßnahmen verloren gehen. Er fragte nach dem derzeitigen Stand der Baumaßnahmen, da er vor ein paar Tagen noch keine Fortschritte vor Ort sehen konnte.

Frau Brederlow informierte, dass der Umzug begonnen hat und bereits weitestgehend abgeschlossen sein dürfte. Sie sagte, dass die Schule leergeräumt und entrümpelt ist und dass die Baustelleneinrichtung diese Woche gestartet hat. Sie fügte hinzu, dass die Abbrucharbeiten in der Woche vom 22. Juli beginnen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Bernstiel** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

I. Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2024 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt:

1.24101 Schülerbeförderung (HHPL Seite 939)
Sachkontengruppe 54* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 285.000 EUR.

II. Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die überplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2024 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle:

24_4-510_1 Schulen (HHPL Seite 948)
Finanzpositionsgruppe 74* Sonstige Auszahlungen in Höhe von 285.000 EUR.

Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgenden Produkten:

1.21101 Grundschulen (HHPL Seite 912)
Sachkontengruppe 54* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 85.587 EUR,

1.21601 Sekundarschulen (HHPL Seite 916)
Sachkontengruppe 54* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 18.870 EUR,

1.21701 Gymnasien (HHPL Seite 920)
Sachkontengruppe 54* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 37.519 EUR,

1.21801 Gesamtschulen (HHPL Seite 924)
Sachkontengruppe 54* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 19.715 EUR,

1.21901 Gemeinschaftsschulen (HHPL Seite 928)
Sachkontengruppe 54* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 15.135 EUR,

1.22101 Förderschulen (HHPL Seite 932)
Sachkontengruppe 54* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 10.525 EUR,

1.23101 Berufsbildende Schulen (HHPL Seite 936)
Sachkontengruppe 54* Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 77.675 EUR,

1.22101 Förderschulen (HHPL Seite 932)
Sachkontengruppe 44* Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von 19.974 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgenden Finanzstellen:

24_4-510_1 Schulen (HHPL Seite 948)
Finanzpositionsgruppe 64* Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen in Höhe von 19.974 EUR,
Finanzpositionsgruppe 74* Sonstige Auszahlungen in Höhe von 265.026 EUR.

zu 8 Mitteilungen

Es gab keine Mitteilungen.

zu 9 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

zu 9.1 Mündliche Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle zu im Rahmen der Sanierung der GS „Otfried Preußler“ entstehenden Schülerbeförderungskosten

Herr Bernstiel wies darauf hin, dass diese Anfrage bereits schriftlich von der Verwaltung beantwortet wurde.

Herr Kerzel bedankte sich für die schnelle Bearbeitung der Verwaltung.

zu 9.2 Anfrage des Stadtrates Dr. Mario Lochmann zum Zensus

Herr Dr. Lochmann fragte nach den finanziellen Auswirkungen für die Stadt durch die vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten aktuellen Einwohnerzahlen.

Herr Stimpel antwortete, dass er noch keine abschließende Antwort geben kann und dass es zudem auch noch keinen Feststellungsbescheid zu den Zahlen als solche gibt. Er sagte, dass es auch möglich ist, gegen den Bescheid Klage einzureichen. Er sagte, dass die Stadt auf Basis der neuen Zahlen mit geringeren Zuweisungen aus dem FAG im niedrigen zweistelligen Millionenbereich rechnen müsste.

Er versicherte, dass die Stadt im Rahmen der Stellungnahme zu den Zahlen, die wahrscheinlich ab September möglich wird, alles daransetzen wird, die Zahlen mit Argumenten zu widerlegen. Er sagte, dass die Stadt der Überzeugung ist, dass ihr Melderegister korrekt ist.

Herr Heym fragte nach, wie eine derartig große Abweichung zwischen der Datenlage im Meldeamt und den Angaben des Statistischen Bundesamts entstehen kann.

Herr Stimpel erklärte, dass kleinere Abweichungen plausibel sind und zum Beispiel entstehen, wenn sich Ausländer beim Rückzug ins Heimatland nicht ordnungsgemäß abmelden. Er sagte, dass die Stadt sich jedoch die massive Abweichung nicht erklären kann und auf die Veröffentlichung des Methodenbuches wartet.

Er erklärte, dass für den Zensus die zuständigen Landesbehörden die Kommunen beauftragen und sowohl die Technik als auch die Personalkosten für die örtlichen Erhebungen stellen. Nach Abschluss der Erhebungen gehen Technik und Unterlagen zurück ans Land, wodurch die Stadt die Datenlage nicht mehr nachvollziehen kann.

Herr Kehrwieder fragte, ob es für den schlimmsten Fall schon Kalkulationen gibt?

Herr Stimpel antwortete, dass die Stadt von geringen Zuweisungen i.H.v. 10 bis 15 Millionen pro Jahr ausgeht. Er fügte hinzu, dass der Betrag stark vom Beschluss des Landeshaushalts abhängt, was als Gesamtmasse zur Verfügung steht und wie dann die Verteilung zwischen Landkreisen, kreisfreien Städten und so weiter aussehen wird.

Herr Kehrwieder sagte, dass nach seinen Zahlen für ganz Sachsen-Anhalt zwischen 15 und 25 Millionen insgesamt verloren gehen.

Herr Stimpel, sagte, dass sich diese Zahlen auf den Landeshaushalt beziehen. Er erklärte, dass für die Stadt relevant ist, was innerhalb des Landeshaushalts für das FAG zur Verfügung gestellt wird und wie dann die Verteilung dieser Mittel erfolgt.

Herr Wolter bittet darum, im Finanzausschuss zu der Thematik auf dem Laufenden gehalten zu werden und sprach an, dass der Zensus vor allen Dingen die europäischen Finanzströme betrifft. Er bezweifelte, dass die Stadt mit einer Klage Erfolg haben wird und erinnerte an eine Klage Berlins gegen den Zensus, die in der höchsten Instanz verloren wurde. Er sagte, dass der Zensus nun mal das Instrument ist, um die Mittelverteilung personengemäß zu machen.

Er fragte, ab wann die neuen Einwohnerzahlen für den FAG wirksam sind.

Herr Stimpel antwortete, dass der Feststellungsbescheid im Januar oder Februar erwartet wird und dass die neuen Zahlen laut Aussagen des Landes keine Auswirkungen mehr auf das Jahr 2024 haben. Er gab bekannt, dass die Stadt derzeit auf Basis der bisherigen Zahlen für das kommende Haushaltsjahr rund 290 Millionen aus dem FAG einplant.

Herr Bernstiel fragte, wie groß die Diskrepanz zwischen dem aktuellen Einwohnermelderegister und den Zahlen des Zensus ist.

Herr Stimpel antwortete, dass nach Melderegister Halle Stand Juni 243.640 Einwohnerinnen und Einwohner hat, während der Zensus von rund 226.000 ausgeht und die statistische Fortschreibung des Landesamts für Statistik auf Basis des Zensus 2011 zum 31.12.2023 bei rund 241.000 lag.

Er wies darauf hin, dass für das FAG und die Zuweisungen die statistischen Zahlen relevant sind. Er erklärte, dass der Zensus die Daten aus dem Melderegister zugearbeitet bekommen hat, während parallel die örtlichen Erhebungen stattgefunden haben. Er sagte, dass dabei stichprobenmäßig ca. 1.600 Haushalte mit rund 20.000 Einwohnern von Ehrenamtlichen

befragt wurden und danach alle Informationen, Technik und Unterlagen an das Statistische Landesamt übergeben wurden. Er wies nochmal darauf hin, dass das Methodenbuch noch nicht veröffentlicht wurde.

zu 9.3 Anfrage des Stadtrates Dr. Mario Lochmann zur Deutschlandtour

Herr Dr. Lochmann informierte, dass sich die Stadt Magdeburg bei der Deutschlandtour mit einer Strecke von Halle bis Magdeburg beworben hat. Er erinnerte an einen Stadtratsbeschluss, nach dem sich der Stadtrat entschieden hat, sich nicht zu bewerben und fragte nach der Finanzierung, sollte Halle jetzt doch ein Etappenziel werden.

Herr Stimpel antwortete, dass sich der abgelehnte Beschluss auf die Deutschlandtour 2024 bezog. Er kündigte an, dass es im August einen Vorschlag für 2025 geben wird, mit dem sich der Stadtrat auseinandersetzen kann. Dabei wird auch über eine mögliche Finanzierung gesprochen werden..

zu 9.4 Anfrage des Stadtrates Tom Wolter zur Parkraumbewirtschaftung

Herr Wolter fragte nach dem aktuellen Stand des Konzeptes Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung, das im Herbst 2023 beschlossen wurde. Er sagte, dass hierzu eine Vergabe beauftragt wurde, die im 2. Quartal umgesetzt werden sollte.

Herr Stimpel antwortete, dass er die Frage an den GB II mit der Bitte um Beantwortung weiterleiten wird.

zu 10 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, beendete **Herr Bernstiel** den öffentlichen Teil der Sitzung und bat um die Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Christoph Bernstiel
Sitzungsleiter

Maik Stehle
Protokollführer